

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Amthliches Publikationsorgan  
AZ | 8180 Bülach | 169. Jahrgang | Nr. 72 | Fr. 4.- | www.zuonline.ch

**Neues Bülacher Tagblatt**

Ihr **Bürge** für Spitzenqualität im Bereich Solarlösung



www.buerge-haustechnik.ch, Dielsdorf 044 854 89 20

**Die eigenen Kinder als Gefahr**

**Embrach** Im neuen Stück der Hardbühne bangt ein Vater um sein Vermögen. **Seite 4**

**Olympiasieger im Golf**

**Dielsdorf** Daniel Sorg holte Gold an den Special Olympics in Abu Dhabi. **Seite 4**

**Aus Unterländer Holz geschnitzt**

**Wald Zürich** Am Sechseläuten werden Skulpturen aus Eichenholz gezeigt. **Seite 2**



## Nun sind die Initianten des Surfparks gefordert

**Surfpark** Der geplante Surfpark in Regensdorf hat am Montag die erste politische Hürde souverän gemeistert. Nun liegt der Ball bei den Initianten. Sie müssen einen Gestaltungsplan ausarbeiten, der im Dezember wiederum genehmigt werden muss.

**Flavio Zwahlen**

Als das Abstimmungsresultat verkündet wurde, brachen bei den Initianten des Surfparks alle Dämme. Sie haben das Projekt vor sieben Jahren ins Leben gerufen und waren an der Gemeindeversammlung von Regensdorf zum Zuschauen verdammt. Pascal Brotzer, Gründer und Präsident des Vereins Waveup sowie Verwaltungsratsmitglied der Waveup Creations AG, stand mit seinen Kollegen ganz hinten im

Kongressaal des Hotels Mövenpick. Die rund 1100 Stühle waren allesamt von Stimmberechtigten besetzt. Er sagt: «Es war eine absolute Berg-und-Tal-Fahrt der Gefühle.» Der Moment, als die Stimmberechtigten bei der Abstimmung aufstreckten, werde er wohl nie wieder vergessen. «Es war sehr emotional.»

**Harte Gangart**

Dass dann doch rund 400 Leute gegen die Umzonung und somit auch gegen den geplanten Surf-

park gestimmt haben, überrascht Pascal Brotzer nicht: «Wir haben mit Gegenstimmen gerechnet.» Bereits bei der ersten Wortmeldung sei er aber erschrocken über die teils heftigen Anschuldigungen. «Ich fragte mich, ob das an jenem Abend wirklich das Niveau sein wird.» Glücklicherweise ging es danach mit wenigen Ausnahmen anständig zu und her.

Die Regensdorferinnen und Regensdorfer sprachen sich am Montagabend mit 646 Ja- zu 392

Nein-Stimmen klar für die Umzonung aus. Diese ist Grundvoraussetzung für die nächsten planerischen Schritte des Surfparks. Gemeindepräsident Max Walter, seinerseits ebenfalls Befürworter des Projekts, sagt dazu: «Die Gemeinde muss im Moment nicht viel machen. Nun sind die Initianten gefragt, um das Ganze zu verfeinern und auszuarbeiten.» Konkret müssen sie einen Gestaltungsplan erstellen, der danach vom Kanton geprüft wird und von der Gemeindever-

sammlung im Dezember wiederum abgesegnet werden muss. Pascal Brotzer von Waveup führt aus: «Jetzt machen wir uns an die Detailplanung. Das heisst, wir müssen zum Beispiel genau planen, wo welcher Baum oder wo welche Skater-Rampe stehen wird.»

**Wellenhersteller suchen**

Zuerst suchen die Surfpark-Initianten nun aber nach einem geeigneten Wellenhersteller. «Der Surfsee ist ja das Herzstück

unseres Parks», sagt Brotzer. Die Technik zur Herstellung von künstlichen Wellen hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt und befindet sich nun auf einem guten Niveau. «Wir wollen eine Anlage, die auch in einigen Jahren noch zu den Besten gehört, darum beschäftigen wir uns in den nächsten Tagen sehr intensiv mit diesem Thema.» In zwei Wochen will Waveup dann publik machen, für welchen Hersteller man sich entschieden hat. **Seite 3**

## Die Schweiz gibt gegen Dänemark in der Schlussphase eine 3:0-Führung aus der Hand



**Fussball** Die Schweizer Nationalmannschaft hat den perfekten Start in die EM-Qualifikation verpasst. Gegen Dänemark führte das Team von Vladimir Petkovic im St.-Jakob-Park in Basel bis zur 84. Minuten dank Treffern von Remo Freuler (19.), Granit Xhaka (66.) und Breel Embolo (76.) 3:0, ehe Dänemark nach der Auswechslung von Xhaka eine fulminante Aufholjagd begann. (red) **Seite 21** Foto: Keystone

## Flankierende Massnahmen bleiben Knackpunkt im Rahmenabkommen

**Bern/Brüssel** Der Bundesrat soll innert eines Jahres die strittigen Punkte im Rahmenabkommen mit der EU klären. Gelingt dies im Sinne der Schweiz, soll er das Abkommen unterzeichnen, findet die Aussenpolitische Kommission (APK) des Nationalrats. Der ausgehandelte Vertrag sei im Interesse der Schweiz, sagte APK-Präsidentin Elisabeth Schneider-

Schneiter. Allerdings müsse der Bundesrat unter anderem zu den flankierenden Massnahmen von der EU Klärungen verlangen.

Diese werden in einem gestern ansonsten gutgeheissenen EU-Bericht zur Schweiz als «unverhältnismässig einseitig» bezeichnet. Die Schweiz solle eine Lösung im Einklang mit den EU-Instrumenten finden. (br) **Seite 17**

## «Landwirtschaft muss die Belastung durch Pestizide substanziell senken»

**Gewässer** Unsere Bäche und Flüsse werden hauptsächlich durch gereinigtes Abwasser aus den Kläranlagen und durch die Landwirtschaft verunreinigt. Wissenschaftler der Eawag in Dübendorf haben untersucht, wie sich die Verschmutzungen auf Kleintierlebewesen im Wasser auswirken. Das Resultat: Gereinigte Abwässer zeigen kaum einen

Einfluss auf die Artenvielfalt. Ganz anders die Belastungen aus der Landwirtschaft: Je intensiver der Ackerbau an einem Gewässer, desto mehr leidet die Artenvielfalt. Hauptverantwortlich für den Befund sind die Pestizide. Der Leiter der Studie fordert, die Pestizidbelastung durch die Landwirtschaft müsse gesenkt werden. (pag) **Seite 13**

## Kantone wollen nicht schweigen

**Abstimmungen** Am 19. Mai wird über den Steuer-AHV-Deal und die EU-Waffenrichtlinie abgestimmt. Doch die Kantone schweigen im Abstimmungskampf, denn das Bundesgericht hat diese in zwei Urteilen vom Oktober und Dezember 2018 in die Schranken verwiesen und gewissen Gremien in eidgenössischen Abstimmungskämpfen einen Maulkorb verpasst. (red) **Seite 17**

## Aus dem Krieg in den Konzertsaal

**Embrach** Der syrisch-palästinensische Musiker Aeham Ahmad hat als «Pianist aus den Trümmern» internationale Berühmtheit erlangt. Nach seiner Flucht aus Jarmuk, Damaskus, reiste er 2015 über die Balkanroute nach Europa. In Deutschland hat er Asyl erhalten, seither gibt er regelmässig Konzerte. Im Mai lädt ihn der Flüchtlingsrat Embrach in die reformierte Kirche Embrach ein. (ssa) **Seite 5**

## Globus drückt auf Gewinn der Migros

**Zürich** Seit Jahren ist die Warenhausgruppe Globus das Sorgenkind der Migros. 2018 musste sie deshalb 90 Millionen Franken abschreiben. Ausschlaggebend für die Korrektur war die Beurteilung der Geschäftsaussichten von Globus, wie Migros-Finanzchef Jörg Zulauf an der Bilanzmedienkonferenz erklärte. Das heisst, die Lage für Globus bleibt alles andere als einfach. (red) **Seite 9**

**Wetter**

1° 10°  
Sonne, Quellwolken und zügige Bise.

**Seite 12**

**Was Sie wo finden**

Agenda	7
Börse	8
TV/Radio	11
Sport	20
Traueranzeigen	10
Treffpunkt	6

